

A4 IV. VERKEHR UND MOBILITÄT

Gremium: Kreisvorstand

Beschlussdatum: 16.02.2019

Text

1 Verkehr ist für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein hoch komplexes Thema, dem wir viel
2 Aufmerksamkeit schenken.
3 Verkehr sichert einerseits Arbeitsplätze, stellt die Versorgung der Bevölkerung
4 und Industrie/Gewerbe und sorgt vor allem auch für die Beförderung von Menschen.
5 Andererseits beeinflusst Verkehr Natur und Umwelt durch Emissionen verschiedener
6 Art in einem erheblichen Maße.

7
8 Dieser problematischen Entwicklung gilt es auch in unserem Landkreis Einhalt zu
9 gebieten. Maßnahmen dazu dürfen aber nicht störend Mobilität beeinflussen,
10 sondern sollen regulierenden und ergänzenden Einfluss nehmen. Unser Ziel ist
11 nicht Mobilität zu verhindern, sondern im Einklang mit Mensch und Natur zu
12 steuern.

13 1. BUS UND BAHN

14 Zu dieser Steuerung gehört für uns der Ausbau des ÖPNV in enger Zusammenarbeit
15 mit dem Landkreis und den Städten und Gemeinden auf der einen, der Deutschen
16 Bahn AG und dem Verkehrsverbund Oberelbe auf der anderen Seite. ÖPNV ist dann
17 attraktiv, wenn er verlässlich und einfach zu nutzen ist. Der öffentliche
18 Personennahverkehr darf trotz knapper Kassen nicht weiter ausgedünnt werden.
19 Hier ist das Ende der Fahnenstange erreicht. Im Gegenteil – Taktzeiten müssen
20 verdichtet und gegebenenfalls alternative Bedienungsformen, wie Anrufsammeltaxen
21 gewählt werden, denn nur ein dichtes, gut aufeinander abgestimmtes ÖPNV Netz
22 sichert dessen Akzeptanz und damit Fahrgäste.

23 Wir Grüne stehen als einzige Partei ohne wenn und aber zu einer Wiederaufnahme
24 von SPNV-Leistungen auf der Strecke Meißen – Nossen – Döbeln.

25 Wir halten einen Ausbau des Verkehrsangebots und eine Wiederinbetriebnahme des
26 Regionalexpressverkehrs für unverzichtbar, um für die Mittel- und Kleinstädte
27 zwischen Dresden und Leipzig eine attraktive Verkehrsanbindung in die Großstädte
28 sicherzustellen.

29
30 Wir fordern damit eine Rückkehr zum Zustand des Jahres 2001 und stehen für eine
31 Rücknahme aller seitdem durch die Verkehrsverbände vorgenommener drastischer
32 Angebotsverschlechterungen. Den Busersatz zwischen Meißen und Döbeln ab Dezember
33 2015 lehnen wir kategorisch ab.

34
35 Wir fordern, dass das Votum von über 20.000 Stimmen für den Erhalt des SPNV der
36 Linie Meißen – Nossen – Döbeln seitens der Politik und der Verkehrsverbände
37 akzeptiert und entsprechend dem Willen der Bevölkerung umgesetzt wird. Auch in
38 der Zukunft setzen wir uns für den Erhalt des Eisenbahnknotens Riesa mit
39 Anbindung an die IC-Linien ein. Wir fordern die Anbindung von Großenhain an den
40 Fernverkehr (IC/EC) der Deutschen Bahn AG von und nach Berlin. Im Nahverkehr der
41 Bahn ist die S-Bahnanbindung von Riesa und Großenhain nach Dresden und die
42 Verkürzung der Taktzeiten anzustreben. Wir unterstützen darüber hinaus alle

43 Bemühungen für eine Reaktivierung der traditionsreichen Strecken Riesa – Nossen
44 und Nossen – Freiberg, sowohl für den Güterverkehr, als auch künftig wieder für
45 den Personenverkehr.

46

47 Anschlüsse zwischen den verschiedenen Nah- und Fernverkehrslinien sind
48 auszubauen. Auch hier gilt ebenso, wie für Buslinien, das Angebot muss
49 benutzerfreundlicher werden. Die Preise müssen, unter Beachtung aller Kriterien
50 im sozialen, ökologischen und ökonomischen Bereich, bürgerfreundlich gestaltet
51 bleiben. Dies ist umso wichtiger, da sich mit Bildung unseres großen Landkreises
52 z.B. die Wege zu den Ämtern für die Bevölkerung verlängert haben. Die aktuell
53 gültige Schülerbeförderungssatzung des Landkreises ist dringend
54 veränderungsbedürftig.

55 Ermäßigungen auf die Monatskarte beim Schülerverkehr, sind z.Z. abhängig von der
56 Schulortswahl und der Entfernung zwischen Wohnort und Schule, die Elternbeiträge
57 werden jährlich fällig, die Satzung erfordert einen erheblichen bürokratischen
58 Aufwand. Wir treten für ein landkreisweites Schülerticket ein, welches zu einem
59 ermäßigten Fahrpreis von allen Schülerinnen und Schülern direkt erworben werden
60 kann – unabhängig von den o.g. Kriterien und ohne bürokratischen Aufwand. So
61 wird auch die elternunabhängige Mobilität von Kindern und Jugendlichen, gerade
62 im ländlichen Raum, gefördert.

63 Der öffentliche Verkehr soll nicht nur zwischen den Verwaltungszentren des
64 Landkreises, sondern auch im ländlichen Raum erweitert und verbessert werden.

65 2. UNTERWEGS MIT DEM RAD

66 Im gesamten Landkreis ist das Fuß- und Radwegenetz weiterhin ständig zu
67 entwickeln und auszubauen, dabei haben Schulwege unbedingt Vorrang. Die
68 Schaffung von Fahrradstreifen am Straßenrand sehen wir als gute Alternative und
69 als einen fairen Kompromiss an. Radfahrerinnen und Radfahrer tragen einen
70 erheblichen Teil zum Verkehrsaufkommen im Landkreis bei. Wir brauchen ein
71 Radverkehrsnetz, das seinen Namen verdient und sowohl sicher, alltags- als auch
72 tourismustauglich ist. An Bahn- und Busbahnhaltstellen sind überdachte
73 Fahrradabstellplätze zu bauen.

74 3. STRASSE

75 Das Straßennetz im Landkreis ist trotz zahlreicher Baumaßnahmen, immer noch in
76 einem schlechten Zustand. Die bedarfsgerechte Sanierung vorhandener Straßen und
77 Investitionen in die Verkehrssicherheit, haben für uns Vorrang.

78 Der Neubau von Umgehungsstraßen kann erforderlich sein, muss jedoch vorab
79 umfassend ökonomisch und ökologisch geprüft und bewertet werden. Wir setzen uns
80 für die Umsetzung von Lärmschutzmaßnahme an der BAB 4 und BAB 14 im Bereich des
81 Autobahndreiecks Nossen ein. Insbesondere fordern wir, dass sich der Landkreis
82 nachdrücklich für den Bau eines Lärmschutzwalles oder einer Lärmschutzwand
83 einsetzt, damit ein Mindestmaß an Lebensqualität im Nossener Ortsteil
84 Deutschenbora wieder hergestellt werden kann.

85 4. ZU FUSS

86 Vor allem in den Städten Riesa, Großenhain, Gröditz und Strehla stellen noch
87 immer unebene Fußwege aber auch erhöhte Eingänge zu Einrichtungen und Ämtern
88 erhebliche Hindernisse für Behinderte und ältere Menschen da. Wir setzen uns

89 verstärkt dafür ein, dass allerorts diesem, immer noch unbefriedigenden Zustand
90 Abhilfe geschaffen wird.

91 Um jedem Bürger und jeder Bürgerin ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen,
92 setzen wir uns für die baldige Schaffung barrierefreier Zugänge zu allen
93 öffentlichen Einrichtungen des Landkreises und seiner Kommunen ein. Auch der
94 ungehinderte und gefahrlose Zugang zu öffentlichen Sitzungen der Gemeinde- und
95 Stadträte sowie des Kreistages ist zu gewährleisten.

96 Bei Parkplatzkapazitäten und der Beschaffenheit der Fußwege sehen wir weiteren
97 Handlungsbedarf. Schlechte, unebene oder gänzlich fehlende Fußwege in den
98 Städten und Gemeinden, schränken ebenso, wie nicht behindertengerecht ausgebaute
99 Haltestellen des ÖPNV Mobilität ein und müssen daher zielstrebig umgebaut
100 werden. Das wilde Parken auf Fußwegen muss durch die Ordnungsbehörden noch
101 stärker kontrolliert und noch konsequenter geahndet werden.